Erste Handlungsansätze

Bereichen von St. Andreasberg durch Investitionsanreize und Fördermittel entgegenzutreten. Neben den baulichen Gegebenheiten wurde insbesondere die demografische Situation und die Themenbereiche Daseinsvorsorge, Versorgung, Einzelhandel sowie Tourismus und Sport behandelt. Für die sieben städtebaulichen Teilbereiche wurden die städtebaulichen Mängel identifiziert und konzeptionelle Maßnahmen definiert.

Ein Schwerpunkt der innerstädtischen Maßnahmen sollte sich auf die Achse entlang der Schützenstraße und Dr.-Willi-Bergmann Straße konzentrieren und durch ein nicht näher bezeichnetes Impulsprojekt mit Aufforderungs- und Beispielcharakter sollte die Stadt auch für private Immobilien mit Beispiel vorangehen.

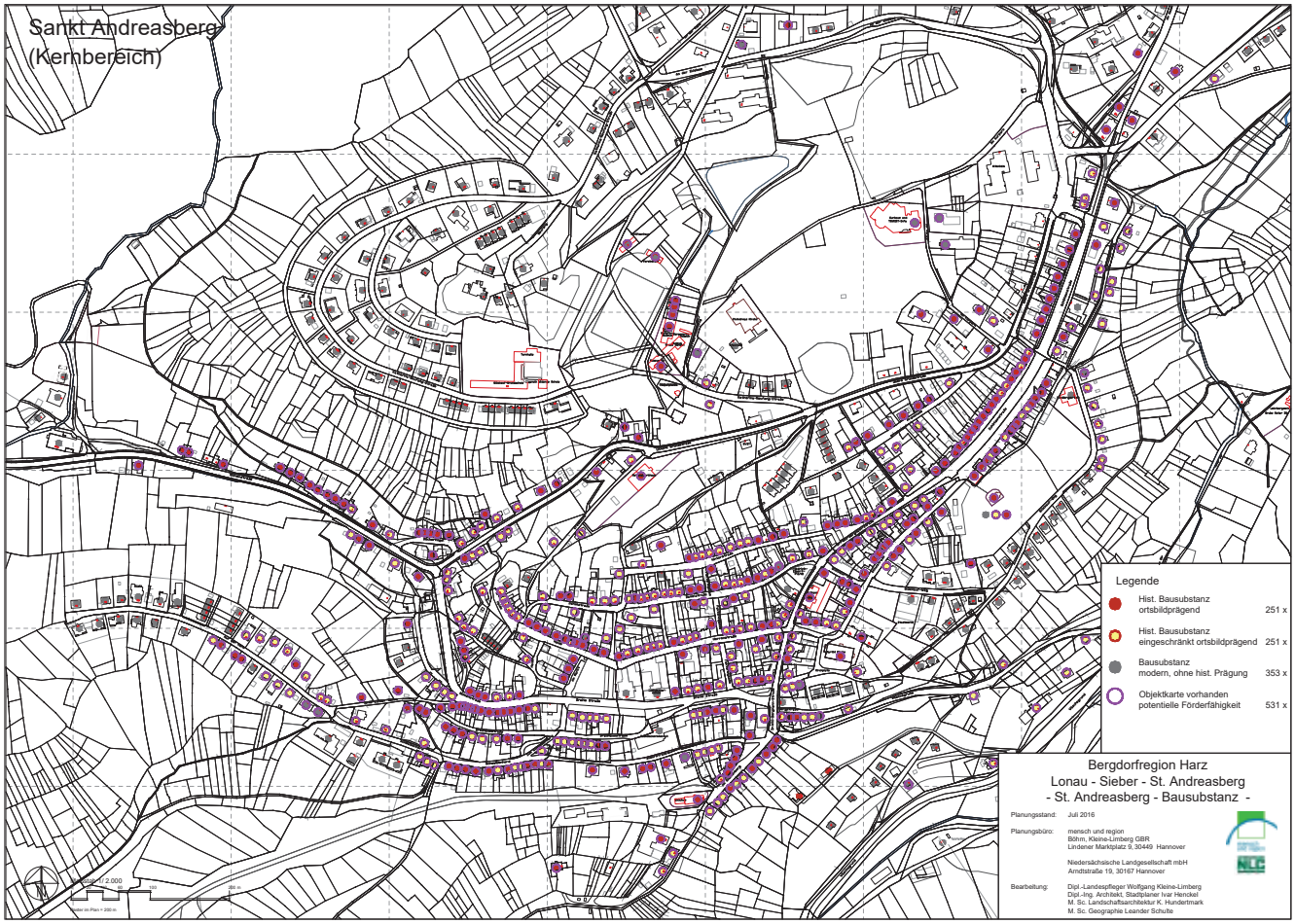

Abb. 43: St. Andreasberg - (Eingeschränkt) Ortsbildprägende Gebäude/ Angabe über Objektkarte

(Quelle: mensch und region 2016, im Anhang als Plan zu finden)

Vielzahl an förderfähigen Gebäuden

Bei der örtlichen Bestandsaufnahme zum Gebäudealter und zur potenziellen Förderfähigkeit ergibt sich für die Bergstadt St. Andreasberg, dass knapp 60 % der Bausubstanz (502 Gebäude) aus der Zeit vor 1945 stammt. Bei der Hälfte dieser Gebäude ist der ursprüngliche Charakter noch weitgehend erhalten. Hier sieht die Dorfentwicklung die größten Chancen für eine Sanierung der privaten Bausubstanz, mit der es gelingen kann, den ursprünglichen Charakter zu erhalten. Bei Gebäuden mit bereits eingeschränkt ortsbildprägend Charakter, die nach der ersten Einschätzung immerhin einen Anteil von 50 % ausmachen, sind Sanierungsmaßnahmen besonders dann erfolgreich, wenn mit der Maßnahme aus der Dorfentwicklung zumindest ein

Teil der störenden Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild des Gebäudes revidiert werden können. Jede einzelne Maßnahme kann einen wertvollen Beitrag zum Gesamterscheinungsbild der Ortslage leisten.

Tab. 9: St. Andreasberg - Ergebnis der Bestandsaufnahme Gebäude

Bestandsaufnahme Gebäuden

St. Andreasberg	Gebäude	Anteil an allen Gebäuden	davon eingeschränkt ortsbildprägend	
vor 1945	502	59 %	251	50 %
nach 1945	353	41 %		
Gebäude gesamt	855			

6.3.2 Ziele der Ortsentwicklung

Regionale Projekte mit Bezug zu St. Andreasberg

Konkrete Maßnahmen

Nummer	Maßnahme
R - 01.3	Multifunktionale Ortszentren Abriss des alten Rathauses und Schaffung eines attraktiven Ortsmittelpunktes für St. Andreasberg
R - 03.2	Verringerung der Lichtemissionen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
R - 04	Schaffung von Rast- und Ruheplätzen
R - 05	Barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Flächen, Straßen, Wege und Plätze
R - 06.3	Radwegeverbindungen Wiederbelebung - Zahnradtrasse - Alte Bahnstrecke St. Andreasberg - Bad Lauterberg
R - 07 (1-7)	Schaffung einer nachhaltigen Mobilität für alle Generationen sowie für die Gäste der Region
R - 08	Gemeinsame touristische Vermarktung der Bergdorfregion Homepage/ Flyer
R - 10	Nutzung der Himmelsbeobachtung als Entwicklungspotenzial im Harz
R - 11 (1-3)	Reduzierung des Gebäudeleerstandes
R - 12	Weiterentwicklung der Grube Samson als UNESCO-Weltkulturerbe und touristische Attraktion
R - 13.3	Bergwiesen als natur- und kulturlandschaftliches sowie touristisches Potenzial Inwertsetzung der St. Andreasberger Bergwiesen
R - 14	Freies WLAN: Freifunk

Konkrete Maßnahmen

Örtliche Projekte aus St. Andreasberg:

Nummer	Maßnahme
A - 01.1	Sanierung öffentlicher Gebäude Wohnhaus Promenade 3
A - 01.2	Sanierung öffentlicher Gebäude Umbau des Alter Bahnhof St. Andreasberg für eine museale und gastronomische Nutzung
A - 02	Generationengerechte Stadt
A - 02.1	Generationengerechte Stadt - Mehrgenerationen-Platz / Mehrzweckplatz
A - 02.2	Generationengerechte Stadt - Neugestaltung des Umfeld Kirchplatz
A - 03	St. Martini-Kirche - optionales Angebot für Maßnahmen an der Kirche
A - 04	St. Andreas-Kirche - optionales Angebot für Maßnahmen an der Kirche

Weitere Projektideen

Neben den regionalen und örtlichen Maßnahmen für Sankt Andreasberg, die in Projektsteckbriefen ausführlich beschrieben werden, wurden weitere Projektideen diskutiert, für die jedoch kein Projektsteckbrief angelegt wurde.

- Umnutzung der Rehbergklinik zu einem Gesundheitsorientierten Hotel
- „ZeitBrücke“ St. Andreasberg 2020 umsetzen/ fortentwickeln
- Kooperation des Weltkulturerbes mit dem Nationalpark konkretisieren
- Durch den Bau einer Brücke vom Mundloch der Grube Samson über die untere Grundstraße zum Nationalparkhaus befürwortet. Diese Brücke stellt die eigentliche „ZeitBrücke“ dar, weil sie die Kulturgeschichte (Bergbau) mit der Naturgeschichte des Harzes verknüpft.
- Freies WLAN/ Ausbau Internet + QR-Codes
- „Solarenergie – Solare Bergstadt im Nationalpark Harz“ - Strom/Wärmekonzept vorhanden, Potenziale vorhanden - Ansprechpartner: Herr Moré
- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt - Verkehrslenkende Maßnahmen an der inneren Ortsumgehung sowie Belebung der Ortsdurchfahrt (Dr. Willi Bergmannstr./ Schützenstraße)

7 MASSNAHMENÜBERSICHT, KOSTENKALKULATION UND PRIORITÄTEN

7.1 Maßnahmenübersicht und Prioritäten öffentlicher Maßnahmen

Zahlreiche Projekte verschiedener Träger

Insgesamt haben die örtlichen und überörtlichen Arbeitskreise 53 Projektsteckbriefe erarbeitet, von denen sich 28 auf öffentliche Träger, 16 auf Vereine, 4 auf private Maßnahmen und 5 auf kirchliche Maßnahmen verteilen.

Im überörtlichen Arbeitskreis wurden alle Projektsteckbriefe diskutiert und die Vorhaben entsprechend ihrer zeitlichen Umsetzungsfähigkeit sowie ihrer Bedeutung für die Region/ das Dorf eingeschätzt:

1. kurzfristig (2017 / 2018)
2. mittelfristig (2018 – 2022)
3. langfristig (2022 ff.)

A Entfaltet seine Wirkung über die Dorfregion hinaus
B Wirkung seine Wirkung in der Dorfregion
C Entfaltet seine Wirkung im Dorf
D Entfaltet seine Wirkung lokal

Aus der Kombination der zeitlichen Umsetzungsfähigkeit und der Bedeutung für die Region/ die Ortschaft ergibt sich die Priorität der Maßnahmen.

Priorisierung der Projekte

Die Übersicht zeigt, die Anzahl der Maßnahmen, die als besonders dringlich angesehen werden und eine hohe Priorität aufweisen. Aus der Kombination der Umsetzungswahrscheinlichkeit und ihrer Bedeutung ergibt sich die grundsätzlich die Festlegung der Priorität. Im Einzelfalle hat der Arbeitskreis diese unabhängig der Kriterien angepasst. Die Prioritätensetzung ist jeweils in dem entsprechenden Projektsteckbrief dokumentiert (Teil II).

Tab. 10: Priorisierung der Projekte

		Wirkung				
Umsetzung		**A**	**B**	**C**	**D**	**Summe**
kurz	1	11	8	7	0	**26**
mittel	2	8	7	0	0	**15**
lang	3	4	5	0	3	**12**
Summe		**23**	**20**	**7**	**3**	**53**

1. Priorität	27
2. Priorität	18
3. Priorität	8

7.2 Startprojekte

Projekte für den Umsetzungsbeginn

Als Startprojekte hat der überörtliche Arbeitskreis jeweils für jede Ortschaft ein spezifische Projekt vorgesehen:

St. Andreasberg	R-14	Freies WLAN
Lonau	L - 01	Hochwasserschutz Lonau / Wildholzsperre
Sieber	R – 03.2	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

7.3 Kostenkalkulation

7.3.1 Kostenschätzung Öffentliche Maßnahmen

Für die öffentlichen Maßnahmen wurde eine überschlägige Kostenschätzung vorgenommen. Bei der Vielzahl der Maßnahmen kann diese nur Näherungswerte darstellen. Das Ergebnis sind 28 öffentliche Projekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 6,2 Mio. Euro sowie nichtöffentliche Projekte mit einem Volumen von ca. 9,6 Mio. Euro.

Bei der Berechnung wurde von einem Regelfördersatz vor 53 % ausgegangen (Herzberg am Harz 43 %, Stadt Braunlage 63 %) sowie der Zulage für die Verfolgung der Leader-Zielsetzung.

Kosten und Fördersätze

Tab. 11: Gesamtübersicht der Projektpriorität und der geschätzten Projektkosten

	Kosten	Regelfördersatz	Leader Ergänzung	Mögliche Gesamtförderung
öffentlich	Gesamt	53 %	10 %	63 %
	6.221.533,00 €	3.297.412,49 €	622.153,30 €	3.919.565,79 €
nicht öffentlich (Vereine, Kirchen, Privat)	Gesamt	25 %	5 %	30 %
	9.609.613,00 €	2.402.403,25 €	480.480,65 €	2.882.883,90 €
Summe	**15.831.146,00 €**	**5.699.815,74 €**	**1.102.633,95 €**	**6.802.449,69 €**

Bei den kommunalen Projekten verbliebe ein Eigenanteil von 2.301.967,21 € (47 %), bei den nichtöffentlichen Projekten ein Eigenanteil von 6.726.729,10 € (70 %).

7.3.2 Kostenschätzung Private Maßnahmen

Die Bewertung der Gebäudesubstanz in der Bergdorfregion Harz erfolgt auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und den daraus abgeleiteten Karten zum Gebäudealter, in der auch Aussagen zur potenziellen Förderfähigkeit der Bausubstanz getroffen wurden.

Tab. 12: Schätzung privater Maßnahmen und deren Kosten

Förderkulisse	pot. förderf. Gebäude	davon 10 %	davon 15 %
Lonau	97	9,7	14,55
Sieber	136	13,6	20,4
St. Andreasberg	502	50,2	75,3
Summe	735	73,5	110,25

mögliche Förderung	Fördersatz	Fördermittel	Fördermittel
Kleine Maßnahmen (30%)	5.000,00 €	110.250,00 €	165.375,00 €
mittlere Maßnahmen (40%)	12.500,00 €	367.500,00 €	551.250,00 €
Große Maßnahmen (30%)	22.500,00 €	496.125,00 €	744.187,50 €
Summe / Förderquote 30 %		973.875,00 €	1.460.812,50 €
Gesamtinvestitionen private Maßnahmen		3.246.250,00 €	4.869.375,00 €

Schätzung privater Maßnahmen

Davon ausgehend, dass die Größenordnung der angestrebten Förderung gleichmäßig verteilt ist und der Schwerpunkt im Bereich der Maßnahmen mit mittlerem Umfang liegt, ergibt sich eine ermittelte Fördersumme von

973.875,00 € (10 %) und 1.460.812,50 € (15 %).

Auf dieser Grundlage ist bei einem Fördersatz von 30 % zu erwarten, dass private Investitionen in einer Größenordnung von

3.246.250,00 € (10 %) bzw 4.869.375,00 € (15 %)

ausgelöst werden, die zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen.

Diese Summen können lediglich als eine grobe Vorausschätzung angesehen werden.

8 STELLUNGNAHMEN DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

Die Träger öffentlicher Belange wurden am 20.09.2016 um Stellungnahme gebeten.

Tab. 13: Stellungnahmen der TÖB

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
1	Agentur für Arbeit Göttingen Bahnhofsallee 5 37081 Göttingen		
2	Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Braunschweig Bohlweg 38 38100 Braunschweig		
3	Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig Geschäftsstelle Göttingen Danziger Straße 40 37083 Göttingen	inhaltlich: DE-Plan Seite 18; bitte in DIN A 3 zum Plan nehmen. Seite 28 ff. Es fehlen Aussagen zur - Auslastung von Baugebieten, - zu vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen, - Energieversorgung (zental, dezentral, regenerativ) Seite 43 bis 45 5.2.5 Exkurs: Hinweise zur Gestaltung Es gibt hier keine Vorschläge bezüglich Freiflächengestaltung. Dies betrifft ja auch andere private Antragsteller außer Landwirte. Bitte ergänzen. Weitere formelle und redaktionelle Hinweise.	Korrekturen/ Ergänzungen sind im Bericht durchgeführt.
4	Avacon AG Prozesssteuerung - DGP Watenstedter Weg 75 38229 Salzgitter	Im Anfragebereich befinden sich keine Versorgungsanlagen von Avacon AG / Purena GmbH / WEVG GmbH & Co KG / HSN GmbH Magdeburg.	
5	Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Braunschweig Katasteramt Goslar Jürgenweg 8 38640 Goslar		
6	Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Braunschweig Wilhelmstraße 3 38100 Braunschweig		
7	Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld Postfach 10 52 38668 Clausthal-Zellerfeld		
8	Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim Domhof 25 31134 Hildesheim		
9	Bundesanstalt für Arbeit Regensburger Str. 104 90478 Nürnberg		

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
10	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Hannover Möckernstraße 30 30163 Hannover		
11	Bundespolizeidirektion Hannover Möckernstraße 30 30163 Hannover		
12	DB Services Immobilien GmbH Kurt-Schumacher-Straße 7 30159 Hannover		
13	Deutsche Post AG Charles-de-Gaulle-Straße 20 53113 Bonn		
14	Deutsche Telekom AG T-Com Techn. Infrastruktur Nordwest Poststraße 1-3 26122 Oldenburg		
15	Deutsche Telekom AG T-Com Reinhard-Rube Str. 17 37077 Göttingen		
16	Deutscher Wetterdienst Frankfurter Straße 135 63067 Offenbach		
17	EWE Netz GmbH Mailänder Straße 2 30539 Hannover	nicht zustellbar / zurück an Versender	
18	Finanzamt Goslar Wachtelpforte 40 38644 Goslar		
19	Flecken Gieboldehausen über Samtgemeinde Gieboldehausen Hahlestraße 1 37434 Gieboldehausen		
20	Forstamt Lauterberg Kupferhütte 2 37431 Bad Lauterberg"		
21	"Forstamt Niedersachsen Am Flugplatz 4 31137 Hildesheim		
22	Freiwillige Feuerwehr Herzberg am Harz Stadtbrandmeister / Ortsbrandmeister über Stadt Herzberg am Harz Marktplatz 30 37412 Herzberg am Harz		
23	Gemeinde Elbingerode über Samtgemeinde Hattorf am Harz Otto-Escher-Straße 12 37197 Hattorf am Harz		

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
24	Gemeinde Hattorf am Harz über Samtgemeinde Hattorf am Harz Otto-Escher-Straße 12 37197 Hattorf am Harz		
25	Gemeinde Hörden über Samtgemeinde Hattorf am Harz Otto-Escher-Straße 12 37197 Hattorf am Harz		
26	Gemeinde Rhumspringe über Samtgemeinde Gieboldehausen Hahlestraße 1 37434 Gieboldehausen		
27	Gemeinde Sonnenstein OT Weißenborn-Lüderode Bahnhofstraße 12 37345 Sonnenstein		
28	Gemeinde Wollershausen über Samtgemeinde Gieboldehausen Hahlestraße 1 37434 Gieboldehausen		
29	Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade Friedensstraße 6 21335 Lüneburg	Die IHK im Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade weist auf die Belange des Immissions- und Nachbarschutzes zur Vermeidung von Nutzungskonflikten hin. Betriebliche und existentielle Einschränkungen sind in Verbindung mit Maßnahmen zur Dorferneuerung für bestehende Handwerksbetriebe zu vermeiden. Das örtliche und dorftypische Handwerk sollte in die Dorferneuerung eingebunden und existentiell gestärkt werden. Bitte um Benachrichtigung hinsichtlich planungsrechtlicher Vorhaben (Änderungen in der Bauleitplanung oder bei baulichen Nutzungsarten).	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.
30	Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen Braunschweiger Straße 53 31134 Hildesheim	Keine Anregungen oder Hinweise.	
31	Harz Energie GmbH & Co. KG Lasfelder Str.10 37520 Osterode am Harz	Strom-, Gas- und Wasserversorgung: In den Dörfern sind eine Vielzahl von Versorgungsanlagen vorhanden. Vorhandene Leitungstrassen dürfen nicht überbaut oder mit tiefwurzelnden Gehölzen überpflanzt werden. Der Bestand der Anlagen muss weiterhin gesichert bleiben. Neu geplante Objekte können bei Bedarf angeschlossen werden, sofern eine Wirtschaftlichkeit vorliegt. Bei weiteren Planungen wird um frühzeitige Einbindung gebeten, sofern sie aus versorgungstechnischer Sicht von Belang sind. Bestandspläne können auf Nachfrage bereit gestellt werden.	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
32	Industrie- und Handelskammer IHK Braunschweig Postfach 3269 3802 Braunschweig	Keine Anregungen oder Hinweise.	
33	Industrie- und Handelskammer Schiffgraben 49 30175 Hannover		
34	Vodafone Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH & Co. KG Region Niedersachsen/ Bremen Planung Verteilnetz Süd Hans-Böckler-Allee 5 30173 Hannover	Keine Einwände gegen die Planungen. In Lonau und Sieber befinden sich keine Kommunikationsanlagen der Vodafone Kabel Deutschland GmbH. Eine Neuverlegung von Telekommunikationsanlagen ist derzeit nicht geplant. In St. Andreasberg sind Telekommunikationsanlagen vorhanden. Bei objektkonkreten Bauvorhaben im Plangebiet wird Vodafone Kabel Deutschland GmbH dazu eine Stellungnahme mit entsprechender Auskunft über ihren vorhandenen Leitungsbestand abgeben.	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.
35	Kabel Deutschland Betastraße 6 - 8 85774 Unterföhring		
36	Kath. Kirchengemeinde Magisterberg 5 37412 Herzberg am Harz		
37	Kirchenkreisamt Osterode Schloßplatz 3a 37520 Osterode am Harz	Anmerkungen: Bei der Projektbeschreibung zur Michaeliskirche hat es einen Tippfehler gegeben, sodass statt 478.978 Euro 47.8978 Euro eingetragen wurden. Zusätzlich soll das Projekt auch dem Handlungsfeld Gemeinschaft und Soziales zugeordnet werden, da in der Kirche regelmäßig Veranstaltungen für das ganze Dorf stattfinden.	Korrekturen sind im Bericht durchgeführt.
38	KVG Kraftverkehrsgesellschaft mbH Bismarckstraße 8 38667 Bad Harzburg		
39	Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Postfach 11 53 38669 Clausthal-Zellerfeld	Im Planungsgebiet waren und sind keine bergbaulichen Aktivitäten (kein Altbergbau, keine Bohrungen oder Erdgasleitungen) vorgenommen worden. Aus diesem Grund sind hieraus keine Gefahren zu erwarten.	
40	Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Hameln-Hannover Kampfmittelbeseitigungsdienst Marienstraße 34 30171 Hannover	Es kann nicht unterstellt werden, dass keine Kampfmittelbelastung im Planungsbereich vorliegt. Eine Auswertung alliierter Kriegsluftbilder ist kostenpflichtig und muss schriftlich beim LGLN beauftragt werden.	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.
41	Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Northeim Katasteramt Osterode Berliner Straße 6 37520 Osterode am Harz		

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
42	Landkreis Goslar Postfach 20 20 38610 Goslar	Hinweis zum Projektsteckbrief R - 03.ff Begrüßung der Verwendung von LED -Lampen. Hinweis zu Projektsteckbrief R - 12.1: Die Weiterentwicklung der musealen Nutzung der Grube Samson sollte in enger integrativer Abstimmung mit den harzübergreifenden Entwicklungskonzeptionen im UNESCCO Weltkulturerbe Harz erfolgen. Zu nennen sind hier die Förderprojekte TRAFO – „HARZ|MUSEEN|WELTERBE – WELTKULTUR TRANSFORMIERT EINE REGION sowie Kreativ, welche unter Federführung der Stiftung Welterbe im Harz durchgeführt werden. In diesem Kontext sollten Parallelplanungen vermieden werden. Ein koordiniertes Vorgehen aller Projektbeteiligten wird angeregt. Die Angaben zum Investitionsvolumen einer Empfangshalle sind im Kontext mit angestrebten Besucherzahlen von jährlich 150.000 bis 200.000 Besuchern nicht realistisch nachvollziehbar. Bereits bei einem rechnerischen Besucheraufkommen von 100.000 Gästen wären tagesdurchschnittlich mit rd. 270 Besuchern zu rechnen. An Spitzentage müsste mit ca. 600 bis 900 Gästen kalkuliert werden. Die gebäudlichen Anforderungen für das benannte Besucheraufkommen erfordern Ausstellungs- bzw. Aufenthaltsbereiche von mind. 200 m² bis 300 m². Für die Errichtung eines „Welcome Centers“ dieser Größenordnung müssen Baukosten von 1.500,-€/m² angesetzt werden. Zeit-gemäße Ausstellungspräsentationen erfordern zusätzliche Mittel in vergleichbarer Größenord-nung. Aus Sicht der Denkmalpflege würde der Neubau einer Empfangshalle im Bereich der Grube Samson mit dem geforderten Ensembleschutz der Anlage kollidieren. Gleichwohl besteht aus Sicht des Landkreises Goslar ein hoher Bedarf, die Aufenthaltsqualität und Besucherattraktivität der Grube Samson nachhaltig zu verbessern. Deshalb wird empfoh-len, die funktionalen Elemente Besucherempfang/Multimedia-Ausstellung in den vorhandenen Gebäudebestand zu integrieren. Auch das von der Bundeskulturstiftung geförderte TRAFO-Projekt zielt mit einem Projektbaustein zur Grube Samson darauf ab, das Ausstellungsangebot zu attraktivieren und die Besucherlenkung am Ensemble zu verbessern. Durch ein gemeinsa-me Handeln der beteiligten Akteure und die Zusammenführung der finanziellen Ressourcen unterschiedlicher Mittelgeber sollten Synergieeffekte ausgeschöpft werden.	Wird berücksichtigt und in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen.

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
42.a	Landkreis Goslar Postfach 20 20 38610 Goslar	Projektsteckbrief R - 12.3 Die Verschiebung des Sportplatzes im Sinne der Gesamtpräsentation des denkmalgeschützten Gebäudeensembles und eines zukunftsfähigen Museumsbetriebs wird begrüßt. Eine Außenpräsentation sollte inhaltlich und didaktisch in ein zu erstellendes Gesamtkonzept der musealen Präsentation eingewoben werden. Im Gesamtkontext wird eine Fokussierung auf die Außenanlagen vor dem Hintergrund der prioritären Entwicklungsschritte innerhalb des Gebäu-debestands gegenwärtig als nachrangig angesehen. Projektsteckbriefe R - 13.ff Das Vorhaben wird begrüßt. Bergwiesen sind von herausragender Bedeutung für den Naturschutz und kommen in Niedersachsen nur im Harz vor. Für den Bereich St. Andreasberg existieren abgestimmte Pflegekonzepte zwischen der örtlichen Landwirtschaft und dem Landkreis Goslar. Im Zusammenhang mit einer Flächenausdehnung sollte geprüft werden, ob bestehende Kooperationen der Bergwiesenpflege einbezogen bzw. erweitert werden können. Dorfentwicklungsbericht - Sanierung Gebäudebestand Insbesondere alte unsanierte Gebäude fungieren häufig als Lebensstätte gebäudebewohnender Vogel- und Fledermausarten. Um artenschutzrechtliche Konflikte bei der Sanierung zu vermeiden, wird empfohlen, entsprechende Sanierungsarbeiten unter Beteiligung von Sachverständigen durchzuführen (Artenschutz nach §44 BNatschG).	Ist in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen.
43	Landkreis Osterode am Harz Herzberger Straße 5 37520 Osterode am Harz		
44	Ländliches Regionalmanagement Landkreis Osterode am Harz Herzberger Straße 5 37520 Osterode am Harz		
45	Landvolk Northeim – Osterode Kreisbauernverband e.V. Geschäftsstelle Northeim Friedrichstraße 27/28 37154 Northeim		
46	Landvolk Northeim – Osterode Kreisbauernverband e.V. Geschäftsstelle Osterode Bergstraße 10 37520 Osterode am Harz		
47	Landwirtschaftskammer Niedersachsen Bezirksstelle Northeim Postfach 14 61 37144 Northeim	Diese Stellungnahme bezieht sich auf die Ortschaften Lonau und Sieber: In den Ortschaften sind keine landwirtschaftlichen Betriebe vorhanden. In den Randbereichen der bebauten Ortschaften findet dennoch eine (extensive) Grünlandbewirtschaftung statt. Diese Flächenbewirtschaftung sollte auch in Zukunft ungehindert möglich bleibebn und wäre bei Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung zu beachten.	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
47 b	Landwirtschaftskammer Niedersachsen Bezirksstelle Braunschweig Fachgruppe 2 Helehen-Künne-Allee 5 38122 Braunschweig	Die LWK Nds. Braunschweig bezieht ihre Aussage aufgrund der Zuständigkeit nur auf den Ort St. Andreasberg: Zur Entwicklung der Bergwiesen wird darauf hingewiesen, dass bei deren Inwertsetzung auf die Belange der Landwirtschaft geachtet werden soll. Im Außenbetrieb der Ortschaft St. Andreasberg wirtschaftet ein Grünlandbetrieb mit Ammenkuhhaltung. Maßnahmen und Projekte, die die Bergwiesen betreffen sind einvernehmlich mit dem Landwirt abzustimmen. Grundsätzlich sollte die örtliche Landwirtschaft eingebunden werden. Zur Schaffung von Rast- und Ruheplätzen und zur Optimierung der Radwegeverbindungen wird darauf hingewiesen, dass bei der Anspruchnahme von Grünlandflächen ebenfalls eine Abstimmung mit der Landwirtschaft gewünscht. Zudem sollen Pflanzmaßnahmen vor dem Hintergrund der größer werdenden Pflegemaschinen geplant werden, um eine Umsetzung der Pflege nicht zu erschweren. Zukünftige Planungen sollen die Belange des landwirtschaftlichen Verkehrs berücksichtigen und dürfen zu keinen zusätzlichen Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen führen.	Wird bei der Umsetzung berücksichtigt.
48	Nationalpark Harz Oderhaus 37444 St. Andreasberg		
49	Nds. Landesbehörde für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Rudolfsteiner Straße 5 38100 Braunschweig		
50	Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Goslar Am Stollen 16 38640 Goslar	Es bestehen keine Bedenken gegen den Dorfentwicklungsplan. Korrekturbedarf zur Karte in Abbildung 21. Die Bezeichnungen sind gemäß Anlage zu korrigieren. Korrekturbedarf zum Projektsteckbrief R - 06.1: ""Ergänzung der Verbindung Herzberg - Sieber als Alternative zur Fahrt auf der Kreisstraße"". Die Ortschaften Herzberg und Sieber sind durch die Landesstraße 521 verbunden.	Korrekturen sind im Bericht durchgeführt.
51	Niedersächsische Landesforsten Forstamt Clausthal Legler Platz 1 38678 Clausthal-Zellerfeld		
52	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Betriebsstelle Süd Alva-Myrdal-Weg 2 37085 Göttingen		
53	Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Stützpunkt Braunschweig Husarenstraße 75 38102 Braunschweig		

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
54	Polizei-Inspektion Goslar Heinrich-Pieper-Str. 1 38640 Goslar		
55	Polizeistation Herzberg Gartenstr. 36 37412 Herzberg am Harz		
56	RBB Regionalbus GmbH Münchenstraße 12 38181 Braunschweig	nicht zustellbar / zurück an Versender	
57	Staatl. Baumanagement Harz Graupenstraße 9 38678 Clausthal-Zellerfeld		
58	Staatl. Baumanagement Südniedersachsen Graupenstraße 9 38678 Clausthal-Zellerfeld		
59	Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Göttingen Alva-Myrdal-Weg 1 37085 Göttingen	Keine Anregungen oder Hinweise für Lonau und Sieber.	
60	Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig Petzvalstraße 18 38104 Braunschweig	nicht zustellbar / zurück an Versender	
61	Stadt Bad Lauterberg im Harz Ritscherstr. 6 37431 Bad Lauterberg im Harz		
62	Stadt Duderstadt Postfach 11 60 37104 Duderstadt	Keine Anregungen oder Hinweise.	
63	Stadt Herzberg am Harz Fachbereich III z. H. Herrn Stolze im Hause		
64	Stadt Oberharz am Brocken Markt 1 38875 Elbingerode		
65	Stadt Osterode am Harz Eisensteinstr. 1 37520 Osterode am Harz		
66	Stadt Wernigerode Marktplatz 1 38855 Wernigerode	Keine Anregungen oder Hinweise.	
67	Städtische Betriebe Braunlage Tanner Str. 12 38700 Braunlage		
68	Städtische Betriebe der Stadt Herzberg am Harz Juesholzstraße 2 37412 Herzberg am Harz		
69	TenneT TSO GmbH Eisenbahnlängsweg 2 A 31275 Lehrte	Keine Anregungen oder Hinweise. Keine weitere Beteiligung am Verfahren erwünscht.	

Nr.	TÖB	Rückmeldung	Abwägung
70	Wehrbereichsverwaltung Nord Hans-Böckler-Allee 16 30173 Hannover	wurde 2013 im Zuge der Bundeswehrreform aufgelöst: Neuer Zuständigkeitsbeauftragter: Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) Infra I 3 TÖB Fontainengraben 200 53123 Bonn	
70a	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) Infra I 3 TÖB Fontainengraben 200 53123 Bonn		
71	Zweckverband "Großraum Braunschweig" Frankfurter Straße 2 38122 Braunschweig	Ergänzungsbedarf zu Kapitel 5.3.3: Am 01.01.2016 ist der neue Nahverkehrsplan für den Großraum Braunschweig in Kraft getreten. Es wird darum gebeten, den Nahverkehrsplan 2016 unter die Planungsvoraussetzungen aufzunehmen und bei der Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung zu beachten. Ergänzungsbedarf zu Kapitel 5.4.3: Es wird darum gebeten, das Regionale Energie- und Klimaschutzkonzept für den Großraum Braunschweig (REnKCO2) (2012) unter die Planungsvoraussetzungen aufzunehmen und bei der Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung zu beachten. Ergänzungsbedarf zu Kapitel 5.5.3: Es wird darum gebeten, den Fachbeitrag Erholung und Tourismus (2015) unter die Planungsvoraussetzungen aufzunehmen und bei der Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung zu berücksichtigen.	Ist im Bericht ergänzt und wird bei der Umsetzung berücksichtigt.
72	Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen Hainholzweg 3 – 5 37085 Göttingen		